

Erwartungen an und von KARL MAYER rund um die ITMA 2011

Autor(en): **Mayer, Fritz P.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitrex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **118 (2011)**

Heft 5

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-678460>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

MAGMA T12 mit einem Touch-Screen ausgestattet. Mit diesem können sowohl Informationen dargestellt als auch Parameter eingegeben werden. Die MAGMA T12 wird auf der Messe beim Anknüpfen von PP-Bändchen gezeigt.

**Websysteme von Schönherr
(Mitglied der Stäubli Gruppe)
ALPHA 400 – für Teppiche**

Die ALPHA 400 Teppichwebmaschinen-Reihe wurde vor vier Jahren auf der ITMA 2007 erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt. Mittlerweile hat die Maschine ihre Eigenschaften erfolgreich bewiesen und produziert bei vielen Kunden Teppiche, Läufer und Auslegeware für den Heimtextil-, Objekt- und Transportbereich. Die ALPHA 400, die in fünf Konfigurationen zur Verfügung steht, produziert Teppiche in ausgezeichneter Qualität und mit beeindruckenden Dessins bei ausserordentlich hohen Produktionsgeschwindigkeiten.



Abb. 7: Die Webmaschine D_LOOP

Mehrfach-Schuss-Selektor

Der neue Mehrfach-Schuss-Selektor bietet nun noch mehr Flexibilität. Er ermöglicht den Eintrag von bis zu sechs und sechs verschiedenen Schussgarnen in das gleiche Gewebe. Damit eröffnen sich für den Designer neue Gestaltungsmöglichkeiten, und der Teppichweber kann neuartige Teppichqualität kreieren und produzieren. Der Mehrfach-Schuss-Selektor ist durch einen modularen Aufbau gekennzeichnet und erlaubt einen stufenweisen Ausbau. Jede ALPHA 400 Tep-

pichwebmaschine kann mit dieser neuen Option auch nachträglich ausgestattet werden.

D_LOOP – für technische Textilien

Die neue D_LOOP Webmaschine ist für höchste Wirtschaftlichkeit bei der Herstellung von technischen Textilien und Textilien für den Objekt-, Transport- und Heimtextilienbereich konstruiert (Abb. 7). Durch den Schusseintrag mit flexiblen Bandgreifern lässt sich eine sehr breite Palette an technischen Geweben und Teppichen produzieren. Konzipiert für hohe Flexibilität, kann die D_LOOP in Webbreiten von bis zu fünf Metern geliefert werden – eine Neuheit für die Hersteller von technischen Geweben und für Teppichweber. Die D_LOOP komplettiert die Webmaschinenreihe von Schönherr – die Kunden haben nun die Wahl zwischen Stangen- oder Bandgreifer-Schusseintragssystemen. Eine komplett ausgestattete D_LOOP wird auf der ITMA ein technisches Gewebe produzieren.

Erwartungen an und von KARL MAYER rund um die ITMA 2011

Interview mit Fritz P. Mayer im Vorfeld der ITMA

KARL MAYER ist einer der grössten Aussteller auf der ITMA 2011. Welche Erwartungen verknüpfen Sie mit der Teilnahme?

Fritz P. Mayer: Zur ITMA 2011 erwarten wir qualifizierte Besucher aus der ganzen Welt. Wir haben uns insbesondere auf Gäste vorbereitet, die ihre spezifischen Geschäftsfelder durch technischen Vorsprung beherrschen. Für die innovationsgetriebenen Unternehmen haben wir Premium-Maschinen mit einem hohen technischen Standard im Rahmen unserer Zwei-Produktlinien-Strategie im Angebot. Um die meist in Westeuropa entwickelten und gefertigten Hightech-Modelle vorzustellen, ist die europäische ITMA für uns nach wie vor eine wirkungsvolle Plattform.

Welche Rolle spielt eine Textilmaschinenmesse in Europa vor dem Hintergrund einer zunehmend asiatisch dominierten Textilindustrie?

Fritz P. Mayer: Die ITMA in Europa ist für die europäischen Textilmaschinenhersteller eine gute

Gelegenheit, ihre Rolle als Vorreiter zu unterstreichen und Innovationsstärke zu zeigen. Technische Neuerungen kommen zwar zunehmend auch aus Asien, im Textilmaschinenbau sind die westlichen Hersteller aber immer noch wichtige Impulsgeber.

Welche Entwicklungsperspektiven für ausserasiatische Textilhersteller sehen Sie in den nächsten Jahren?

Fritz P. Mayer: Die Textilmärkte ausserhalb Asiens haben sich seit der Krise im Jahre 2009 merklich erholt und bieten für engagierte, auch abseits des aufstrebenden Kontinents angesiedelte Produzenten gute Geschäftsperspektiven. Wichtig für den Erfolg sind dabei ständige Produktinnovationen, Angebote für vielversprechende, aber noch kleine Anwendungsfelder und zunehmend eine zeit- und qualitätsgerechte Lieferung.

Wie können sich die europäischen Textilmaschinenbauer von den asiatischen Wettbewerbern auch zukünftig abheben – insbesondere angesichts der zunehmenden Maschinenbaukompetenz in China?

Fritz P. Mayer: Die Stärke der europäischen Textilmaschinenhersteller liegt sowohl in ihrem historisch gewachsenen Pioniergeist als auch in ihrer hohen Entwicklungs- und Konstruktionskompetenz, die durch eine starke interdisziplinäre Zusammenarbeit geprägt ist. Traditionell bestimmen die Textilmaschinenhersteller Europas mit technisch ausgefeilten Lösungen die Leistungsgrenzen der Textil- und Bekleidungsbranche. Andererseits bieten sich den europäischen Herstellern durch eine internationale, marktorientierte Standortgestaltung Möglichkeiten zur Herstellung von Produkten mit einem wettbewerbsfähigen Preis-Leistungs-Verhältnis. Insbesondere der Einsatz moderner Fertigungstechnik und eine effiziente Prozessführung bergen viele Potenziale zur Stärkung westlicher Standorte.

Mit welchem Besucherinteresse aus Asien rechnen Sie zur ITMA in Barcelona?

Fritz P. Mayer: Wir rechnen mit einem hohen Besucherstrom aus der ganzen Welt – vor allem



Fritz P. Mayer, CEO Karl Mayer Textilmaschinen GmbH

auch aus den aufstrebenden Ländern wie z. B. Indien. Neben Gästen aus Europa, dem Nahen

und Mittleren Osten sowie Nord- und Südamerika erwarten wir, dass auch aus Asien viele Interessenten die Gelegenheit wahrnehmen werden, sich die Innovationen persönlich anzuschauen.

Wie wichtig sind die Märkte ausserhalb Asiens für KARL MAYER?

Fritz P. Mayer: Die Märkte ausserhalb Asiens sind für uns seit jeher von grosser Bedeutung. Hier werden die Hochtechnologieprodukte der deutschen Standorte nachgefragt. Mit vielen Unternehmen verbindet uns eine langjährige und enge Zusammenarbeit, in deren Verlauf viele neue Entwicklungen entstanden sind.

Was dürfen Besucher der ITMA auf dem KARL MAYER-Stand erwarten?

Fritz P. Mayer: Zur ITMA zeigen wir unter dem Motto «We care about your future» zukunftsweisende Innovationen aus allen unseren Geschäftsbereichen. Während der Fokus bei den Maschinen zur Fertigung Technischer Textilien auf dem Angebot individueller kundenorientierter Lösun-

gen liegt, präsentieren sich die Wirkmaschinen mit optimiertem Preis-Leistungs-Verhältnis und neuen, innovativen Textilien. Die Kettvorbereitungsanlagen werden ebenfalls durch ein ausgewogenes Preis-Leistungs-Verhältnis und zudem durch eine hohe, reproduzierbare Produktqualität überzeugen. Die Leistungsprofile der neuen Entwicklungen orientieren sich an den Anforderungen ihrer jeweiligen Märkte – nicht nur die von heute, sondern auch die zukünftigen.

Darüber hinaus werden wir uns zur ITMA als Branchentreffpunkt präsentieren. Erstmals sind wir mit all unseren Geschäftsbereichen auf einem Stand vertreten. Hier bekommen die Unternehmen Anregungen und Ideen, praktische Tipps und Know-how für ihre Geschäfte, auch im Austausch untereinander.

Redaktionsschluss
Heft 6 / 2011:
17. Oktober 2011

Trützschler-Innovationen auf der ITMA in Barcelona

Für die Putzerei präsentiert Trützschler den Fremdteilausscheider SECUROPROP SP-FPU, der drei verschiedene Sensormodule mit korrespondierenden Beleuchtungseinheiten für eine optimierte Fremdfaserauscheidung verwendet. Weiterhin stellt Trützschler Spinning eine neu entwickelte Karde, die TC 11, und einen neuen Streckentypen vor. Die Trützschler Strecke TD 8 ist schon auf den ersten Blick als neu zu erkennen. Die Integration eines neuen Streckwerks und eines neuen Filters erforderte eine neue Verkleidung. Trützschler Card Clothing TCC wird in den Bereichen Spinnereivorbereitung und Vlieskrepeln neue Produktentwicklungen präsentieren. Trützschler Nonwovens zeigt die neuesten Innovationen auf den Gebieten der Chemiefaser- und der Nonwovens-Technologie.

Für die Fremdteilerkennung in der Putzerei gibt es eine Reihe verschiedener Sensoren. All diese haben Stärken und Schwächen. Einen Sensor, der alle Fremdteile erkennt, gibt es nicht. Deshalb sind im neuen Trützschler Fremdteilausscheider SECUROPROP SP-FPU drei verschiedene Sensormodule mit korrespondierenden Beleuchtungseinheiten parallel im Einsatz (Abb. 1).

1. Farb-Modul

Beim Trützschler Farbmodul kommt die neueste Kamerageneration zum Einsatz. Zwei 3-CCD-Kameras scannen den Flockenstrom von beiden Seiten. Die Kameras arbeiten zusammen mit Beleuchtungseinheiten mit neutralem Licht. Im Gegensatz zu einfachen Farbsensoren können die Kameras alles sehen, was auch das menschliche Auge wahrnimmt.

2. UV-Modul

In der Baumwolle sind oft Reste von undurchsichtigen weissen Verpackungsteilen. Diese sind für das Auge, aber auch für Farbkameras, nur schwer von einer Baumwollflocke unterscheidbar. Eine zusätzliche UV-Beleuchtung macht diese Teile aber für die Kameras sichtbar. Hier wird der Effekt der Fluoreszenz ausgenutzt. Im UV-Licht erscheinen diese Teile hellblau.

3. P-Modul

Ein weiteres Problem stellen transparente und teiltransparente Teile wie z.B. Folienreste dar. Auf die Erkennung von Farben basierte Systeme können sie nicht erkennen. Das Trützschler P-Modul arbeitet mit polarisiertem Licht. Die spezielle Beleuchtungseinheit und eine zusätzliche Kamera mit Polfilter ermöglichen eine sichere Detektion auch von kleinen Folienstückchen (Abb. 2). Im Gegensatz zur Farberkennung mit Auflicht arbeitet das P-Modul im Durchlicht.

Genauso wichtig wie die Erkennung ist die Ausscheidung der Fremdteile. Hier kommt ein spezieller Düsenbalken mit 48 x 3 Düsen zum Einsatz. Jede der 48 Ausscheidestellen arbeitet